

Technik-Chaos am Wahlabend

Wer sich am Sonntagabend über Zwischenstände und Ergebnisse der Kommunalwahlen informieren wollte, hatte ein Problem. Die Server des kommunalen Zweckverbandes gingen in die Knie – auch für die SZ bedeutete dies erhebliche Schwierigkeiten.

VON DANIEL KIRCH

SAARBRÜCKEN Als am Sonntagabend die Europawahl ausgezählt war und die Wahlhelfer sich an die Stimmzettel der Kommunalwahlen machten, stieg die Spannung bei den Kandidaten, Parteivertretern und interessierten Wählern. Sie wollten auf Leinwänden in den Rathäusern und Landratsämtern oder zu Hause auf dem Handy die einge-

„Ein trauriges Zeugnis für das Saarland.“

Marcel Mucker
FDP-Generalsekretär

henden Zahlen aus den Wahllokalen und Zwischenstände live mitverfolgen. Doch es passierte: nichts.

Die Server gingen in die Knie, stundenlang waren die Seiten nicht aufrufbar, auch die Arbeit der Saarbrücker Zeitung am Wahlabend wurde dadurch erheblich behindert. „Ein trauriges Zeugnis für das Saarland“, sagt FDP-Generalsekretär

Produktion dieser Seite:
Manuel Görtz
Vincent Bauer

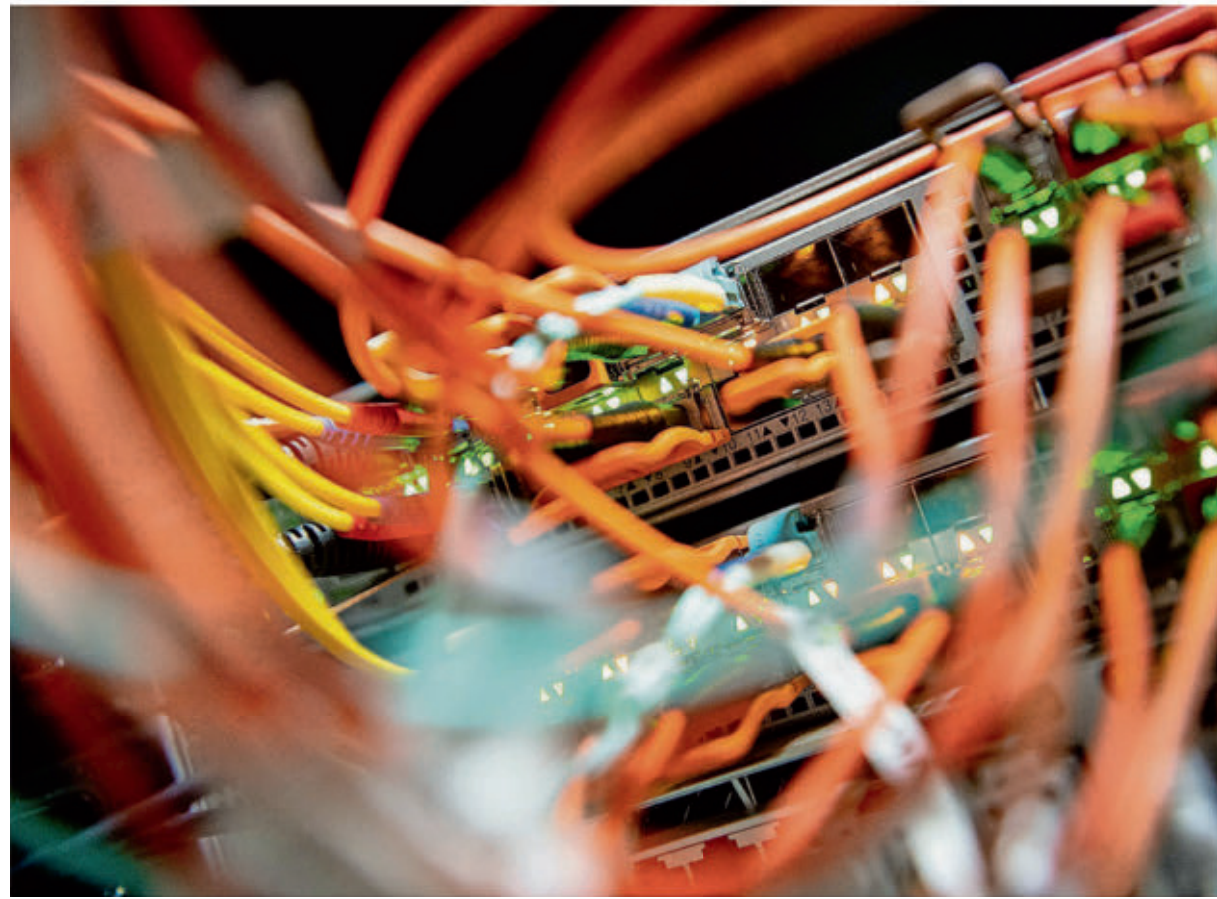
tär Marcel Mucker, der darin einen weiteren Beleg für die unzureichende Digitalisierung sieht.

Zuständig für die Ergebnispräsentationen sind nicht die jeweiligen Kommunen, sondern der kommunale Zweckverband eGo-Saar. Er räumte die Probleme am Montagmorgen in einem Schreiben an alle Kommunen ein. „Leider verlief der gestrige Wahlabend aus technischer Sicht nicht so, wie wir es uns alle gewünscht haben“, schrieben die Geschäftsführer Stephan Thul und Christophe Boutter.

Alle Wahlergebnisse hätten ermittelt werden können, die Präsentation sei aber „nur eingeschränkt verfügbar“ gewesen. „Um 17.55 Uhr wurde bei uns ein enormer Anstieg der Zugriffe auf den Präsentationsserver verzeichnet, der durch die bestehende Bandbreite der Internetanbindung nicht mehr bewältigt werden konnte“, so die Geschäftsführer. Um 19 Uhr sei ein weiterer Anstieg erfolgt.

Diese Überlast habe verhindert, dass sowohl die Internet- als auch die Inhouse-Präsentation vom Präsentationsserver abgerufen werden konnten. Als Sofortmaßnahme sei die Inhouse-Präsentation über das kommunale Netz umgeleitet worden, für die Internetpräsentation sei ebenfalls eine Lösung gefunden worden, die aber nicht sofort gegriffen habe. Gemeinsam mit den Netz Providern und mehreren IT-Dienstleistern sei die Ursachenanalyse bereits am Sonntagabend angelaufen.

Die Beschäftigten in den Rathäusern verfolgten frustriert das Technik-Chaos mit. Sie konnten nichts dafür, bekamen aber den Unmut ab. Aus Rathäusern wird berichtet, nicht nur bei der Präsentation der Ergebnisse habe es gehakt, sondern



Überlastete Server haben dazu geführt, dass die Ergebnisse der Wahlen am Sonntag im Saarland nicht übermittelt werden konnten, erklärt der kommunale Zweckverband eGo-Saar.

FOTO: MATTHIAS BALK/DPA

auch bei der Erfassung der Zahlen. Die Ergebnisse hätten nach einem Komplettausfall und Wiederauflauf des Systems oftmals mehrfach eingegeben werden müssen, da das System instabil und unzuverlässig gelaufen sei.

Vor Ort habe es für die Beteiligten so ausgesehen, als sei die kommunale IT nicht in der Lage, die Ergebnisse zu präsentieren, sagt Ralf Schreiner, Fachbereichsleiter und Leiter der IT der Gemeinde Illingen und Sprecher und Vorsitzender der

Arbeitsgemeinschaft Kommunaler Datenschutz Saarland, in der sich 29 Kommunen zusammengeschlossen haben.

Jeder Kandidat und jede Kandidatin wolle ja sehen, ob er oder sie es geschafft hat, in den Rat einzuziehen, und wie die Stimmverteilung ist. „Dies führte im Eifer des Gefechtes oft zu sehr sehr viel Unmut den Bediensteten gegenüber, die dafür aber rein gar nichts konnten“, sagt Schreiner. „Diesen waren auf Grund der zentralen Installation aber auch

leider komplett die Hände gebunden. Außer dem stetigen und oftmals erfolglosen Versuch der Seitenaktualisierung konnte vor Ort nichts gemacht werden.“

Schreiner und seine Kollegen befürchten nun, „dass die miese Stimmung an den Kolleginnen und Kollegen vor Ort hängen bleibt“. Das sei „mehr als abträglich“ in Zeiten immer schwächerer Haushalte, Mangel an Fachpersonal und stetig steigender Kosten für den Betrieb einer sicheren Kommunalen IT.

REGIONALER LEITARTIKEL

Peinlicher eGo-Trip

Was sah man? Nichts sah man. Bestenfalls sporadisch tauchten auf den Internetseiten von eGo-Saar am Superwahlsonntag Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahl auf. Und der Frust war riesig in den saarländischen Kommunen, wo man wissen wollte, wie die Wahlen gelaufen sind. Natürlich kommen IT-Pannen mal vor. Wenn man aber zuvor große Versprechungen macht, wird's halt doppelt peinlich. Just der kommunale Zweckverband, der sich vor einem Jahr wegen neuer „zahlreicher Aufgaben“ zwei Geschäftsführer gönnte und sich selbst als „Kompetenzzentrum für die Digitalisierung“ preist, schlitterte sehenden Auges in ein Debakel. Dass spätestens mit dem Schließen der Wahllokale auf dem Server von eGo-Saar richtig Betrieb sein würde, war doch klar. Dafür hätte man sich wappnen müssen. Was aber offenkundig nicht passierte. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist das eGo-Desaster nur ein weiteres Exempel dafür, wie schleppend die Digitalisierung vorankommt. Das Wirtschaftsministerium hat eGo-Saar übrigens gerade 200 000 Euro zukommen lassen, um ein Portal für den Glasfaserausbau zu fördern. Bleibt nur zu hoffen, dass das Geld nicht in einem weiteren eGo-Trip verpulvert wird.



OLIVER SCHWAMBACH

Anzeige

Rätsel im Juni: 3 Motive – 1 Begriff

Welcher Begriff steckt hinter den Motiven?

So lösen Sie das Rätsel: Schauen Sie sich die drei Bilder genau an! Welcher Begriff kommt Ihnen bei allen Bildern in den Sinn? Tragen Sie diesen in die vorgegebenen Kästchen ein und erhalten Sie so das Lösungswort. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!




F



Gewinn-Hotline:
01378-801491
*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformationen unter datenschutz.tmia.de

Der Gewinner vom 4. Juni
Harald Rudolph



Lösungswort vom 10. Juni
G E S I C H T

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise, abrufbar unter <https://leserservice.saarbruecker-zeitung.de/services/gewinnspiele>. Darüber hinaus gelten folgende besondere Teilnahmebedingungen: Veranstalter des Gewinnspiels sind die Saarbrücker Zeitung und Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH) und FUNKE Thüringen Verlag GmbH (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Der tägliche Teilnahmezeitraum geht von 0 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Die Gewinner werden täglich per Zufall aus allen ausgewählten Anrufern mit den richtigen Lösungswörtern gezogen. Die Gewinner werden am Folgetag bis 11 Uhr bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos kontaktiert. Die Freitagsgewinner werden mit den Wochenendgewinnern am darauffolgenden Montag bis 11 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Mitarbeiter der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 1.6.24 bis 30.6.24. Das Gewinnspiel kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden.

